

Vor dem Lesen

- Gibt es viele Varianten Ihrer Sprache (Dialekte ...)? Wie werden diese beurteilt?
- Lesen Sie den Text ohne Wörterbuch. In Aufgabe 1 finden Sie Verständnishilfen.

Sprachwissenschaftlerin fordert Respekt vor Kiezdeutsch

DRadio Wissen | Freitag, 27. Januar 2012 14:22 Uhr

"Danach ich geh' Schule" oder "Gib mal Handy".

Sprachpuristen sträuben sich bei solchen Sätzen die Nackenhaare. Der Sprachwissenschaftlerin Heike Wiese nicht, im Gegenteil: Die 46-jährige Professorin von der Universität Potsdam kämpft sogar dafür, dass "Kiezdeutsch" als Dialekt anerkannt wird. Mitte Februar erscheint ein Buch von ihr zu diesem Thema.

Darin beschreibt sie das Phänomen eines Slangs, der sich in den Großstädten unter jungen Leuten verschiedener ethnischer Herkunft herausgebildet habe. Neue Konstrukte seien auf diese Weise entstanden wie zum Beispiel "Machst du rote Ampel" für "Du gehst bei Rot über die Ampel". Wiese sieht darin keine Fehler, sondern eine neue Sprechweise, die logisch zu begründen sei und oft auch gut ins Deutsche passe.

Dem widerspricht Holger Klatt vom Verein Deutsche Sprache. In den vergangenen 30 Jahren seien die Deutschkenntnisse von Kindern mit Migrationshintergrund nicht ausreichend gefördert worden. Aus diesen Versäumnissen nun einen neuen Dialekt zu kreieren, hält er für falsch. Damit, so Klatt, mache man es sich zu einfach.

Aufgaben

1) Welche Erklärung ist richtig? Nehmen Sie den Kontext im Artikel zuhilfe.

Sprachpuristen

- Leute, die eine „saubere“ Sprache wichtig finden oder dafür kämpfen
- Leute, für die die Beschäftigung mit Sprache ein interessantes Hobby ist

Mir sträuben sich die Haare.

- Ich finde etwas sehr angenehm – als würde mich jemand am Kopf streicheln.
- Ich finde etwas so hässlich, schlecht ..., dass ich körperliche Reaktionen habe.

Kiezdeutsch

- Straßendeutsch
- poetisches Deutsch

herausbilden

- verschwinden
- entstehen

Versäumnis

- etwas, was ich später als geplant gemacht habe, obwohl ich genug Zeit hatte
- etwas, was ich nicht gemacht habe, obwohl es nötig gewesen wäre

2) *Ausdrücke: im Gegenteil – im Gegensatz (zu)*

Im Gegenteil steht außerhalb des Satzzusammenhanges bzw. bildet selbst eine Art Kurzsatz (wie *ja, nein*). Es kann nicht in Verbindung mit anderen Satzgliedern treten. Dagegen steht *im Gegensatz (zu)* im Satz und muss durch andere Wörter / Wortgruppen zum Satzglied komplettiert werden.

- Eva hat geheiratet? - Im Gegenteil! Sie hat sich scheiden lassen.
- Im Gegensatz zu Eva spricht ihre Schwester Maria kein Wort Spanisch.
- *Im Gegenteil* steht außerhalb des Satzzusammenhanges. Im Gegensatz dazu ist *im Gegensatz* ein Satzglied.

3) „Sprechweise“: *Komposita mit -weise*

Welche der folgenden Verben lassen sich wie mit *-weise* verbinden? Sonst: Welche Alternativen gibt es?

denken – tanzen – sehen – handeln – verhalten – tun – essen – singen – gehen – verwenden
erklären – diskutieren – kochen – untersuchen – rauchen – schreiben – flirten – zahlen

WÖRTER**fordern**

Respekt, der; -s – Präp: **vor**

Kiez, der, -es, -e
Kiezdeutsch

sträuben, sich

Mir sträuben sich die Haare.

Gegenteil, das; -s

Im Gegenteil!

kämpfen für

anerkennen

Mitte Februar

erscheinen, erschien, erschienen

Phänomen, das; -s, -e

Slang, der; -s

ethnisch

Herkunft, die; -

Weise, die; -, -n

auf diese Weise

Sprechweise

Beispiel, das; -s, -e

wie zum Beispiel

sehen in

in etwas ein Problem sehen

begründen, etwas (Akk.)

passen zu / in ...

widersprechen

Ich widerspreche dir.

Kenntnis, die; -, -se;

Deutschkenntnisse

Hintergrund, der; -(e)s, -gründe

Person mit Migrationshintergrund

fördern

Versäumnis, das; -ses, -se

kreieren [kre:'ren]

halten für

Ich halte die Entscheidung für richtig.

Lösungen: Lösungsblatt 11

http://d-seite.de/drw/drw_loesungen_11.pdf